



Ev.-Luth. Kirchengemeinde

St. Gertrud

zu Flensburg



Oktober bis Januar
2023 - 2024

INHALT

Herbst	2-3
Schenk uns deine Zeit	4-6
Interview mit Helga Sporleder	6-7
Gottesdienste	8-9
Glückwünsche an die KiTa	10
Pastor*innen stellen sich vor	10-12
Anmeldung zur Konfirmation 2025	13
Das St.-Gertrud-Krippenspiel	13
Diamantene und Goldene Konfirmation in St. Gertrud 2024 und Frühstücksgottesdienst am 25.12.	14
Amtshandlungen	15

Titelbild: Vier Impressionen im Herbst und Winter

Oben links: Erntedankschmuck in der St. Gertrud Kirche

Oben rechts: Engelsfigur auf dem Mühlenfriedhof

Unten links: Pastorat St. Gertrud in der Weihnachtszeit

Unten rechts: Herrnhuter Stern

HERBST

Der Spätherbst mit seinen besinnlichen Gedenktagen gibt uns Gelegenheit, innezuhalten und zurückzublicken. Wir denken an die Menschen, die von uns gegangen sind. Die ruhige Stimmung

des Herbstes ermutigt uns, Vergangenes zu akzeptieren.

Der Dichter Rainer Maria Rilke zeichnet in seinem berühmten Gedicht „Herbst“ ein vertrauensvolles Herbstbild.



Ich sehe fallende Blätter in einer überweltlichen, tröstlichen Perspektive. In dem, was biologisch in jedem Herbst geschieht, fühle ich den sanften Hauch des Unendlichen. Die Blätter fallen von weit her wie aus einem fernen himmlischen Garten. Ein schönes Bild, das wir im Sommer freudig mit Paul Gerhardts Lied „Geh aus, mein Herz“ besingen. Rilkes Blätter fallen mit einem gewissen Widerstand, mit einer Verneinung. Wir sind vergänglich wie das fallende Laub. Doch das Lebendige wehrt sich gegen den Fall, den Verfall. „Und doch ist Einer“, wohltuender und tröstlicher Einspruch unseres Glaubens. Dort die fallende Hand des Menschen, und hier bei uns *ist Einer, der dies Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält*. Es ist eine zarte Geste, die tröstlich meine Hoffnung wachhält. Hoffnung auf das Hineinsterben in Gottes Liebe. Was hier mit Gott beginnt, hört im Tode nicht auf. Das ist die Hoffnung des Glaubens. Und dabei will ich mich vertrauensvoll ausrichten auf das, was mich stärkt und dafür öffnet, was Gott in diesem Herbst an Gutem für mein Leben bereithält.

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*



SCHENK UNS DEINE ZEIT

„Schenk uns deine Zeit“ oder ist etwas daran an dem Spruch: „Früher war alles besser?“

Schenk uns Zeit, schenk uns Zeit, Zeit aus deiner Ewigkeit, Zeit zum Nehmen, Zeit zum Geben, Zeit zum miteinander leben. (Kinderkirchenlied)

Gott schenkt uns jeden Tag 24 Stunden. Wie wir diese Zeit nutzen, entscheiden wir selbst, denn Gott hat uns einen freien Willen gegeben. Immer wieder

stoßen wir jedoch an Grenzen, denn es gibt Regeln. Also festgelegte Zeiten, auf die wir selbst oft gar keinen Einfluss nehmen können. Im Gegenteil, da muss man pünktlich sein, darf nicht trödeln oder bummeln. Zu wenig Zeit ist immer ein Thema. Über geschenkte Zeit freuen wir uns am meisten, wenn plötzlich ein Termin unerwartet ausfällt und wir diese Zeit dann ganz anders nutzen können als geplant.



Wenn ich morgens in der Kita ankomme, gehe ich erst einmal durch alle Räume, sie heißen in unserer Kita Sonne, Mond und Sterne. Wir haben 45 Kinder in St. Gertrud im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung. Sieben pädagogische Mitarbeiter*innen und eine Hauswirtschaftskraft bilden, betreuen und erziehen diese 45 „Gertruds“.

„Oh, schön, dass du endlich da bist“ werde ich oft von zwei Mädchen, die jetzt



Vorschulkinder sind, begrüßt. „Können wir heute mit ins Büro?“ Meistens muss ich ihnen erklären: „Nein, heute leider nicht, ich habe keine Zeit.“ Auf meine Frage: „Was möchtet ihr denn im Büro machen?“ schauen sie mich beide an, dann sich gegenseitig. Eins der Mädchen sagt: „Na, bei dir sein. Was denn sonst! Was denkst du denn?“ Da geht mir das Herz auf. „Schenk uns deine Zeit.“ Sich gegenseitig sehen, sich Zeit füreinander nehmen, ist so wertvoll.

Unsere Kita gibt es seit 1953, wir feiern in diesem Jahr Jubiläum. Als ich vor 25 Jahren nach St. Gertrud kam, gab es drei Gruppen mit je 20 Kindern zwischen drei und sechs Jahren. Fünf Pädagoginnen arbeiteten mit mir von 7:30 Uhr bis längstens 13:00 Uhr. Zum Mittagessen waren alle zu Hause. Im Büro standen drei Aktenordner und eine Schreibmaschine und ich hatte 28 Arbeitsstunden pro Woche.

Da gab es weder Kita-Portal, Kommunikation Apps, Qualitätsmanagement, Statistiken, Evaluationen, Dienstpläne usw. Heute muss in immer weniger Zeit immer mehr erledigt werden. Na gut, jeder Tag hat immer noch 24 Stunden.

Seit zwei Jahren gibt es das „gute Kita-Gesetz“. Für die Leitung einer Kita mit 45 Kindern werden jetzt 23,4 Arbeitsstunden berechnet. Runden wir großzügig auf 24 Stunden auf. Also nicht am Tag, natürlich pro Woche.

Die Kita hat jetzt von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet (35 Stunden in der Woche).

Es gibt 35 Kinder, die in der Kita Mittagessen, 10 Kitaplätze sind von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

Die Arbeitszeiten der Pädagogischen Fachkräfte werden nach einem Fachkraft-Kind-Schlüssel bemessen. Rein nach Zahlen, Fakten, Daten betreut eine Kraft zwischen 5 und 10 Kindern. Leider nicht immer, denn auch die Mitarbeitenden sind bis auf eine Erzieherin Teilzeitkräfte. Verfügungszeit zur Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit, Dokumentation, Dienstbesprechungen, Elterngespräche, Gottesdienste und Feste haben die Kolleg*innen drei Stunden pro Woche Zeit.

Trifft der Spruch „Früher war alles besser“ im Falle des „gute Kita Gesetz“

für Mitarbeitende zu? Die Kolleg*innen holen jeden Tag die Kinder dort ab, wo sie gerade sind mit ihren Fragen und Bedürfnissen und gehen pädagogisch und liebevoll auf die Kinder ein. Unsere kleinen Forscher, Künstler, Konstrukteure sind schon sehr gespannt auf das Jubiläum: „Kann denn eine Kita genau wie Kinder Geburtstag haben?“ Wollte ein Dreijähriger wissen. Finden sie es mit uns heraus.

Wir freuen uns auf unser Jubiläum und feiern die 70 Jahre alte Kita. Vielleicht schenken sie uns ihre Zeit und besuchen uns am 1. Advent zum Gottesdienst mit anschließendem „Tag der Offenen Tür“. Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie.

INTERVIEW MIT HELGA SPORLEDER

Helga Sporleder (Jahrgang 1937) begann am 16. Mai 1958 ihre Tätigkeit in der Kindertagesstätte St. Gertrud als Kindergärtnerin und Hortnerin. Dort blieb sie ihr ganzes Berufsleben und arbeitete als Gruppenleiterin, langjährige stellvertretende Leiterin und ab 1980 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand als Leiterin.

Die Kita St. Gertrud feiert am 1. Advent 2023 ihren 70. Geburtstag. Sie haben viele Jahre segensreich dort gearbeitet. Was waren wichtige Ereignisse für Sie in dieser Zeit?

Besonders wichtig waren für mich die jährlichen Familiengottesdienste: am 1. Advent mit „Geburtstagsfeier“, Weihnachten mit Krippenspiel der Kinder und

Bescherung, Ostern mit Eiersuchen und die Schulanfängergottesdienste. Aufregend und arbeitsintensiv waren die Umbauten des Kindergartens. 1972 wurde der Zwei-Gruppen-Kindergarten (70 Kinder) durch Hinzunahme der Küsterwohnung auf drei Gruppen (75 Kinder) mit Büroraum erweitert. 1996 fand die Modernisierung durch Anbau zum Marien-

hölzungsweg statt. Das betraf die Küche, den Mitarbeiter-raum, die Garderoben, Waschräume und Gruppenräume.

Wie kam es, dass Sie Erzieherin wurden?

Am 1. Advent 1953 hatte ich die Einweihung des Kindergartens als Schülerin miterlebt und war in der neuen Kirchengemeinde als Kindergottesdienstshelferin und in der Jungschar-Mädchengruppe tätig. So war es mein größter Wunsch, nach der Ausbildung zur Kindergärtnerin und Hortnerin in diesem Kindergarten zu arbeiten. 1958 ging dieser Wunsch in Erfüllung.

Beschreiben Sie bitte einmal, wie vor einigen Jahrzehnten der Alltag in der Kita St. Gertrud aussah.

70 Kinder konnten in zwei Gruppen mit zwei Erzieherinnen und zwei Helferinnen wie in einer Großfamilie den Vormittag erleben. Am Nachmittag kamen für zwei Stunden die Kinder, die vormittags keinen Platz fanden.

Was lag Ihnen in Ihrer Arbeit mit den Kindern immer am Herzen?

Dass die Kinder mit Gott groß werden - mit Liedern und Geschichten in fröhlicher Gemeinschaft.

Gibt es etwas, was Sie von den Kindern gelernt haben und was wir heute von ihnen lernen können?

Die Kinder haben mir täglich Grenzen



gesetzt. Wichtig ist auch heute, dass wir aufeinander hören und achtgeben.

Worauf haben Sie als Kindergartenleiterin besonders Wert gelegt?

Mein Wunsch war, dass sich Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen wohlfühlen in der Zusammenarbeit auch mit dem Kirchenvorstand, unserem Arbeitgeber.

Haben Sie einen Glückwunsch für unsere Jubilarin und Ihre heutigen Kolleginnen?

Ich wünsche der Kindertagesstätte St. Gertrud und ihrem Team allzeit Gottes Kraft und seinen Segen.

GOTTESDIENSTE

Datum	Festtag	Gottesdienstleitung
Oktober		
01.10.	Erntedankfest mit Abendmahl 1. Gottesdienst der Kleinen Klimapredigtreihe	Pn. Regine Boysen
08.10.	18. Sonntag nach Trinitatis, Familiengottesdienst	Pn. Sabrina Stalschus mit Kita-Team St. Gertrud
14.10.	Kinderkirche 10.00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team
15.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Regine Boysen
22.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	Pn. Regine Boysen
29.10.	21. Sonntag nach Trinitatis 2. Gottesdienst der Kleinen Klimapredigtreihe	Theol. Ulrike Grote
31.10.	Regionalgottesdienst in St. Michael zum Reformationsfest	P Ulf Sander
November		
05.11.	22. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Pn. Regine Boysen
12.11.	Drittletzter Sonntag d. Kirchenjahres 3. Gottesdienst der Kleinen Klimapredigtreihe	Theol. Ulrike Grote
17.11.	Taizé-GD 18.00 Uhr (Einsingen 17.00 Uhr)	Pn. Regine Boysen
19.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pn. Regine Boysen
22.11.	Regionalgottesdienst in St. Michael zum Buß- und Betttag, 19.00 Uhr	P Ulf Sander
25.11.	Kinderkirche 10.00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team
26.11.	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Pn. Regine Boysen



Datum	Festtag	Gottesdienstleitung
Dezember		
03.12.	1. Advent - Familiengottesdienst zum 70. Geburtstag der Kita St. Gertrud	Pn. Regine Boysen, Pn. Sabrina Stalschus und Kita-Team
09.12.	Kinderkirche, 10.00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team
10.12.	2. Advent	Pn. Regine Boysen
15.12.	Andacht mit Taizégesängen und Adventsliedern 18.00 Uhr. Im Anschluss laden wir ein zum Verweilen bei Punsch und Gebäck.	Pn. Regine Boysen
16.12.	Kinderkirche 10.00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team
17.12.	3. Advent Regionalgottesdienst in St. Michael 15.00 Uhr Andacht mit Adventsliedersingen und Kirchencafé	Pn. Sabrina Stalschus
20.12.	Adventskonzert des Gospelchors St. Gertrud 19.30 Uhr	
23.12.	Kinderkirche 10.00 Uhr, Generalprobe Krippenspiel	Theol. Ulrike Grote und Team
24.12.	Heiliger Abend Familiengottesdienst mit Krippenspiel 15.00 Uhr Christvesper 17.00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team Pn. Regine Boysen
25.12.	1. Weihnachtstag Regionalgottesdienst in St. Gertrud mit gemeinsamem Frühstück	Pn. Sabrina Stalschus, Theol. Ulrike Grote und Pn. Regine Boysen
31.12.	Altjahrsabend - Musikalischer Gottesdienst mit dem Vokalensemble und Abendmahl	Pn. Regine Boysen
Januar		
07.01.	1. Sonntag nach Epiphania mit Abendmahl und Neujahrsempfang	Pn. Regine Boysen
14.01.	2. Sonntag nach Epiphania	Theol. Ulrike Grote
19.01.	Taizé-Gottesdienst 18.00 Uhr (Einsingen 17.00 Uhr)	Pn. Regine Boysen
21.01.	3. Sonntag nach Epiphania	Pn. Regine Boysen
27.01.	Kinderkirche 10.00 Uhr	Theol. Ulrike Grote und Team
28.01.	letzter Sonntag nach Epiphania	Pn. Regine Boysen

Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr, wenn keine abweichende Uhrzeit genannt wird.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 70TEN

Am 7. Dezember feiert der Kindergarten St. Gertrud Jubiläum! Seit 70 Jahren gibt es die Kindertagesstätte jetzt schon im Kirchgebäude St. Gertrud. Von Alter kann man in diesem Zusammenhang allerdings nicht reden. Die KiTa ist jung wie eh und je. Ihr Angebot ist im Laufe der Jahre immer vielfältiger und umfangreicher geworden. Auch wenn die KiTa von der Kirchengemeinde in die Trägerschaft des KiTa-Werks übergang, so ist sie doch ein ganz wichtiger Teil des Gemeindelebens. Wir freuen uns über den morgendlichen Trubel im Kindergarten, die Erkundungstouren der Kinder im Kirchgebäude, über Beiträge z.B. zu Adventsfeiern und die schönen Familiengottesdienste! Und natürlich freuen wir uns mit der KiTa und gratulieren der KiTa und ihren Mitarbeiter*innen von Herzen zu diesem bemerkenswerten Jubiläum! Wir danken allen Mitarbeiter*innen für ihre unermüdliche und so wichtige Arbeit auch im Sinne der evangelischen Kirche. Ganz besonders möchte ich in



diesem Zusammenhang die ehemalige Leiterin Frau Sporleder und die jetzige Leiterin Frau Kirsten Alsen-Falk nennen. Ohne Sie wäre „unsere“ KiTa nicht das geworden, was sie heute ist: ein lebendiger wichtiger Teil der Kirche und der Gemeinde mit höchsten Qualitätsstandards. Ihnen gelten unser Dank und unsere Anerkennung. Wir gratulieren zu diesem tollen Jubiläum und freuen uns gleichzeitig auf die weitere gemeinsame Zukunft unter einem Dach!

Für den Kirchengemeinderat,

Axel Wiese

PASTOR*INNEN IM PFARRSPRENGEL STELLEN SICH VOR



Regine Boysen

Wer bin ich?

Ich bin gerne Pastorin in St. Gertrud, gebürtige Flensburgerin, 61 Jahre alt. Ich lebe und arbeite seit vier Jahren wieder in meiner Heimatstadt, deren besondere Ausstrahlung und Lebensqualität ich genieße.

Wofür schlägt mein Herz in meiner Arbeit?

Mir ist es wichtig, die frohe Botschaft unseres Glaubens den Menschen in Gottesdiensten in unterschiedlichen Formen nahezubringen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Menschen Orte der Besinnung und der Gemeinschaft finden.

Wie sieht für mich die Zukunft der Region aus?

Gemeinsam haben wir nicht nur die Chance, unsere Arbeit neu aufzuteilen, sondern das kirchliche Leben in unserem Pfarrsprengel weiterzuentwickeln. Eine Leitlinie ist für mich, dass Kirche nahe bei den Menschen ist und dass unsere Gemeindehäuser und Kirchgebäude Raum für Spiritualität und Begegnung eröffnen.

Sylvia Fuchs



Wer bin ich?

Ich bin Sylvia Fuchs, 58 Jahre alt und seit Oktober 2013 Pastorin der Kirchengemeinde St. Marien.

Wofür schlägt mein Herz in meiner Arbeit?

Mein Herz schlägt für feierlich und wohltuend gestaltete Gottesdienste und Andachten als Kraftorte für Leib und Seele, die den Menschen Raum geben zum Atemholen und zur Begegnung miteinander und mit Gott.

Wie sieht für mich die Zukunft der Region aus?

Die Zukunft unserer Kirchenregion bzw. unseres Pfarrsprengels sehe ich darin, dass für Menschen aller Altersgruppen an den drei verschiedenen kirchlichen Orten Möglichkeiten bestehen bleiben oder neu entstehen, den christlichen Glauben zu erleben und in Gemeinschaft mit anderen unsere christlichen Werte und Traditionen zu pflegen.



Sabrina Stalschus

Wer bin ich?

Ich bin Sabrina Stalschus, 30 Jahre alt, komme ursprünglich aus Schwaben und bin seit dem 1. Mai 2023 die neue Pastorin im Pfarrsprengel - zugeordnet zu St. Michael.

Wofür schlägt mein Herz in meiner Arbeit?

Ganz klar: für Menschen! Menschen in guten und schwierigen Zeiten zu begleiten, mit ihnen gemeinsam Projekte zu planen und umzusetzen, zusammen Gemeinde zu gestalten, Räume zu schaffen, sodass für Alt und Jung Gottes Segen spürbar wird - dafür schlägt mein Herz.



Ulf Sander

Wer bin ich?

Mein Name ist Ulf Sander und ich bin seit 1997 Pastor in St. Michael. Geboren wurde ich 1959 in dem Dorf Ellerau in der Nähe von Quickborn. Mein Theologie-Studium habe ich in Hamburg absolviert.

Wofür schlägt mein Herz in meiner Arbeit?

Nach wie vor feiere ich gern Gottesdienste mit der Gemeinde, wobei mir eine gehaltvolle Predigt sehr am Herzen liegt. Eine für mich wichtige Tätigkeit sind auch die Beerdigungen und die damit verbundene seelsorgerliche Begleitung der Menschen in dieser besonderen Lebenssituation. Darüber hinaus ist mir die theologische Erwachsenenbildung wichtig, für welche ich schon seit vielen Jahren einen theologischen Gesprächskreis anbiete, in dem alle Themen, die mit dem christlichen Glauben zusammenhängen, zur Sprache kommen sollen.

Wie sieht für mich die Zukunft der Region aus?

Vor allem: bunt, vielfältig und kreativ. Und das bedeutet für mich persönlich: neue und vielleicht manchmal auch unübliche Wege gehen, gemeinsam auf das schauen, was wir als Region an Talenten und Schätzen haben, und diese fördern und teilen und vor allem: Zusammenarbeit, Zusammenwachsen, Zusammensein.

Wie sieht für mich die Zukunft der Region aus?

Zukünftig werden wir nicht alle jetzigen Angebote der Kirchengemeinde aufrechterhalten können, was auch für die Anzahl der Gottesdienste gilt. „Da beißt die Maus keinen Faden ab.“ In der zukünftigen Zusammenarbeit der drei Kirchengemeinden und der Gestaltung des Sprengels wäre es schön, wenn wir den Fokus eher auf eine gegenseitige Wertschätzung der Besonderheiten jeder Gemeinde legen können anstatt auf Konkurrenz.

Der nächste Konfirmandenkurs beginnt im Januar 2024 und endet mit der Konfirmation im Frühjahr 2025. Das Konfirmanden-Konzept sieht eine enge Zusammenarbeit im Pfarrsprengel mit den Nachbargemeinden St. Michael und St. Marien und der Jugendkirche in St. Michael vor.

Unterricht und Projekte gibt es in allen drei Kirchengemeinden, eine Wochenendfahrt steht auch auf dem Programm. Etwa zweimal im Monat kommt die Gruppe am Mittwochnachmittag zusammen

Das St.-Gertrud-Krippenspiel

Jesus wird geboren. Dieses Ereignis wollen wir lebendig werden lassen durch unser schönes Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend.

Wir freuen uns über alle Kinder, die mitspielen wollen. Dafür müsst ihr Zeit haben für die Proben an den drei Adventsamtstagen (9.12., 16.12., 23.12.) und vor allem für die Aufführung am Heiligabend um 14:30 Uhr.

Wir laden ein zur ersten Probe am Samstag, 09.12., 10:00 - 12:00 Uhr in der St. Gertrud Kirche, Marienhölungsweg 51. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

und ab und zu finden besondere Veranstaltungen und Projekten am Wochenende statt.

Zum Zeitpunkt der Konfirmation (April 2025) solltest du 14 Jahre alt sein.

Ab sofort sind Anmeldungen im Gemeindebüro möglich. Bitte bringt, sofern vorhanden, eure Taufurkunde zur Anmeldung mit. Wer noch nicht getauft ist, kann dies im Laufe der Konfirmandenzeit nachholen. Informationen bei Pastorin Regine Boysen unter pastorin.boysen@stgertrud-flensburg.de

Im Konfer lernen wir die Grundlagen des christlichen Glaubens auf verschiedene Art und Weise kennen. Mal machen wir Rollenspiele, mal basteln wir, mal verbinden wir es mit Bewegung, kochen gemeinsam und unternehmen Konferfahrten. Mir gefällt besonders die Abwechslung, die Möglichkeit Dinge mitzugestalten, die Gemeinschaft und neue Leute kennenzulernen. - *Tessa von der Geest*

Wer ein Musikinstrument hat, bringe dieses bitte mit.

Euer Krippenspielteam mit Ulrike Grote
ugrote@gmx.de – 0176 53710114



DIAMANTENE UND GOLDENE KONFIRMATION IN ST. GERTRUD 2024

Nächstes Jahr möchten wir eine Diamantene und Goldene Konfirmation in unserer Kirchengemeinde feiern. Dazu starten wir jetzt unsere Planungen und benötigen Ihre Unterstützung. Wir suchen die Konfirmierten der folgenden Jahrgänge:

1962, 1963 und 1964 für die Diamantene Konfirmation und 1972, 1973 und 1974 für die Goldene Konfirmation.

Wer in diesen Jahren in St. Gertrud konfirmiert wurde, melde sich bitte im Kirchenbüro. Wir versuchen, den Verbleib von über 300 Personen zu ermitteln. Darum sind wir auf Ihre Informationen angewiesen - auch von Eltern, Paten, Schulfreunden und Mitkonfirmierten. Wir gehen davon aus, dass leider einige bereits verstorben sind. Nicht wenige sind weggezogen.

Auch wissen wir von vielen nicht den aktuellen Nachnamen. Über jeden Hinweis freuen wir uns.

Auch für Rückmel-

dungen, wenn kein Interesse besteht, sind wir dankbar. Sollten Sie heute in unserer Gemeinde wohnen und in diesen Jahren in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert sein, sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Das Datum der Feierlichkeit und die Details zum Ablauf erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief oder im Gemeindebüro. Kontaktdaten Gemeindebüro: Maren Petersen Tel. 0461 53306, E-Mail: kirchenbuero@stgertrud-kksfl.de



Frühstücksgottesdienst am 25.12.

Herzliche Einladung zum Weihnachtsfrühstück mit anschließender Andacht und Abendmahl am 25.12. um 10 Uhr in der St. Gertrud Kirche.

Wir werden gemeinsam gemütlich frühstücken, Weihnachten auf uns wirken lassen und eine besinnliche Andacht feiern. Wir freuen uns über Voranmeldungen bis zum 20.12. im Kirchenbüro St. Gertrud (kirchenbuero@stgertrud-kksfl.de oder unter 0461-53306), aber auch spontan sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

Theologin Ulrike Grote

Pastorin Sabrina Stalschus

Pastorin Regine Boysen



Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung

Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder der Kirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung nicht garantiert werden kann.

Kirchenbüro

Marienhölungsweg 50 d
Mi. 10:00 – 12:00, Do. 16:00 bis 18:00 Uhr
Maren Petersen, Telefon: 0461 - 5 33 06
e-mail: kirchenbuero@stgertrud-flensburg.de
Homepage: www.stgertrud-flensburg.de

Pastorin Regine Boysen

Telefon: 0461 - 4068 2799
e-mail: pastorin.boysen@stgertrud-flensburg.de

Theologin Ulrike Grote

Telefon: 0176 - 5371 0114
oder über das Kirchenbüro s. o.

Kirchenmusik

Alwina Schatz über das Kirchenbüro s. o.

Gospelchor

mittwochs 19:30 - 20:45
Jürgen Wittmaack, Telefon: 0461 - 909 4532

Kindertagesstätte

Leiterin Kirsten Alsen-Falk
7:30 - 14:30 Uhr, Telefon: 0461 - 5 42 82

Hausmeister

Vladimir Franz, Telefon: 0461 - 5 35 96

KinderKirche

samstags, monatlich, 10:00 - 12:00 Uhr
Theologin Ulrike Grote und Team

Treff 60 Plus

montags um 15:00 Uhr, im Winter um 14:30 Uhr
Wolfgang Herrmann, Telefon: 0461 - 7 13 11
Erika Petersen, Telefon: 0461 - 58 16 63
(wir bitten um Anmeldung)

Telefonseelsorge (kostenfrei, um telefonische
Anmeldung wird gebeten)

0800-111 0 111 (ev.), 0800-111 0 222 (kath.)

Kirchliche Beratungsstellen

im Johanniskirchhof 19/19a, Tlf.: 0461 - 480 83 21

Kirchengemeinderat

kirchengemeinderat@stgertrud-flensburg.de
Axel Wiese, Mobil: 0151 1525 1314

Spendenkonto der Kirchengemeinde St. Gertrud

IBAN: DE20 2175 0000 0165 8143 77 (Nospa)
BIC: NOLADE21NOS

Impressum

Redaktion: A. Wiese,
R. Boysen i. A. des Kirchengemeinderats
Layout und Druck: Flensburg Avis AG
Auflage: 2400
Nächster Redaktionsschluss: 28.12.2023

St. Gertrud im Internet



Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

1. Mose 1,31



Herbstimpressionen
Fotos:
Regine Boysen und Maren Petersen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Gertrud
zu Flensburg